

PROJEKT 2005:

Renovierung und Ausbau der Neugeborenen-Intensivstation im Kinderkrankenhaus Ulan Bator.



Ein par Telefonate genügen und unsere alten Kontakte sind neu geknüpft! Die Arbeit kann beginnen...



Unser heuriger Hauptpartner neben dem Universitätsspital ist das Kinderkrankenhaus (im Bild). Die Patientenzahlen der von uns im letzten Jahr ausgestatteten Neugeborenen Intensivstation sind derartig gestiegen, dass die Station vergrößert werden muss. Wir übernehmen diese Aufgabe und planen auch den alten Trakt mit neuen Vakuumfenstern auszustatten!



Karin und Thomas (ein schaffa-schaffa-hüselbau) spucken in die Hände und übernehmen die Leitung der Renovierungsarbeiten.



Karin inspiziert die maroden Fenster. Bilder, die wir bereits vom letzten Jahr kennen...



Bei diesem Anblick denken wir unweigerlich an die langen Wintermonate der Monalei...

**Desolate Bausubstanz –
schwerkranke Patienten müssen im
Winter frieren!**



Eisigen Temperaturen bis -40°C und schneidender Wind können von kläglichen Dämmungsversuche mit Sägemehl sicher nicht abgehalten werden!

All diese desolaten Fenster werden in den nächsten Wochen durch Wärmedämmende Vakuumfenster ersetzt werden. Solche Vakuumfenster leisten in der im vergangenen Jahr renovierten Kinder-Intensivstation gute Dienste – letzten Winter mussten dort weder Patienten noch Personal frieren!



Auf Wunsch des Personals der Neugeborenenstation sollen diese kleinen

verbunden werden, der natürlich über Sauerstoffleitungen und Druckluft zur Beatmung der schwerkranken Babys verfügen wird.

Die Bauarbeiten beginnen!



Gambold stemmt die erste Zwischenwaende raus...



Jimsee, die Cheftechnikerin des Krankenhauses, überzeugt sich vom Fortgang der Arbeiten!



Und es geht voran: eine Wand nach der anderen fällt, der Bauschutt wird zusammengekehrt...

Der Raum lichtet sich! Schon ist erahnbar, wie schön diese grosse Station mit neuem Boden und frisch ausgeweißelt sein wird!



Je mehr alte russische Ziegel fallen, desto mehr Licht durchflutet die zukünftige Station!



... und von unseren starken Männern weggekart.

Die erste Etappe ist geschafft: der Raum für die neue Neugeborenen-Intensivstation ist soweit ausgehöhlt, dass mit der Renovierung begonnen werden kann!



So viel Platz wird gleich für ein Gruppenfoto der Arbeiter genützt!